

Satzung

**über die Abwälzung der Abwasserabgabe für Klein-
einleitungen in der Gemeinde Stemwede vom
19.12.1990, zuletzt geändert durch Euro-Anpassungs-
satzung vom 13.12.2001**

§ 1 Allgemeines

Zur Deckung der Abwasserabgabe, die die Gemeinde Stemwede aufgrund der Bestimmungen des Abwasserabgabengesetzes und des Landeswassergesetzes anstelle der Einleiter, die nicht an die öffentliche Entwässerungsanlage der Gemeinde Stemwede angeschlossen sind und die im Jahresdurchschnitt weniger als 8 Kubikmeter Abwasser je Tag einleiten, an das Land Nordrhein-Westfalen zu entrichten hat, erhebt die Gemeinde eine Kleineinleiterabgabe.

§ 2 Begriffsbestimmungen

1. Abwasser im Sinne dieser Satzung ist das durch häu-lichen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen Eigenschaften veränderte und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende Wasser.
2. Einleiten im Sinne dieser Satzung ist das unmittelbare Verbringen des Abwassers in ein Gewässer; das Verbringen in den Untergrund gilt als Einleiten in ein Gewässer. Die Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Behandlung der Abwässer in einer Grundstückskläranlage bleibt hiervon unberührt. Das Verbringen von in einer Mehrkammerabsetz- oder -ausfaulgrube oder in einer gleichwertigen Anlage vorbehandeltem Abwasser auf landwirtschaftlich genutzte Flächen im Rahmen einer ordnungsgemäßen landbaulichen Bodenbehandlung gilt nicht als Einleiten in ein Gewässer.¹

§ 3 Abgabepflichtige

1. Abgabepflichtige sind die Eigentümer von Grundstücken, anstelle derer die Gemeinde gem. § 1 eine Abwasserabgabe entrichten muss. Erbbauberechtigte und sonstige zur Nutzung eines Grundstücks dinglich Berechtigte stehen den Eigentümern gleich. Mehrere Eigentümer haften als Gesamtschuldner.
2. Im Falle eines Eigentumswechsels ist der neue Eigentümer vom Beginn des Monats an abgabepflichtig, der dem Monat der Rechtsänderung folgt. Für sonstige Abgabepflichtige gilt dies entsprechend. Einen Eigentumswechsel hat der Abgabepflichtige der Gemeinde innerhalb eines Monats nach der Rechtsänderung schriftlich mitzuteilen.
3. Von der Zahlung der Kleineinleiterabgabe werden Abgabepflichtige befreit, deren gesamtes auf ihrem Grundstück anfallende Abwasser
 - a) in ein öffentliches Kanalisationsnetz eingeleitet wird,
 - b) zu einer öffentlichen Abwasseranlage abgefahren wird oder

- c) in einer privaten Abwasserbehandlungsanlage behandelt und deren Fäkalschlamm durch die Gemeinde entsorgt wird.²

§ 4 Abgabemastab und Abgabensatz

1. Die Kleineinleiterabgabe wird nach der Zahl der Bewohner des Grundstückes, die am 20.09. des dem Erhebungszeitraum vorhergehenden Jahres dort mit Hauptwohnsitz gemeldet waren, festgesetzt. Zu- und Abgänge nach dem Stichtag bleiben bei der Berechnung der Kleineinleiterabgabe unberücksichtigt.
2. Die Kleineinleiterabgabe beträgt je Bewohner ab 01.01.2002 18,00 € im Jahr.^{3 4}

§ 5 Entstehung und Beendigung der Abgabepflicht

Die Verpflichtung zur Leistung der Kleineinleiterabgabe entsteht jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres, frühestens jedoch mit Beginn des Kalenderjahres, das auf den Beginn der Einleitung folgt. Die Abgabepflicht endet mit dem Wegfall der Kleineinleitereigenschaft.

§ 6 Festsetzung und Fälligkeit der Abgabe

Die nach § 4 zu entrichtende Abgabe wird von der Gemeinde Stemwede durch Heranziehungsbescheid, der mit dem Bescheid über andere Gemeindeabgaben verbunden sein kann, festgesetzt. Die festgesetzte Abgabe ist an dem im Heranziehungsbescheid angegebenen Zeitpunkt fällig.

§ 7 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01.01.2002 in Kraft

¹ § 2 Abs. Satz 3 geändert durch 2. Satzung v. 17.12.1998

² § 3 Abs. 3 eingefügt durch 2. Satzung v. 17.12.1998

³ § 4 Abs. 2 geändert durch 1. Satzung v. 19.12.1996

⁴ § 4 Abs. 2 geändert durch Euro-Anpassungssatzung v. 13.12.2001